

# STADTWERKE AKTUELL 1.2018



Impuls E-Mobilität  
Engelgasse im Plan  
Neue Heizzentralen



FÜR DIE REGION.  
FÜR DICH.

# INHALT

- 04** **E-MOBILITÄT**  
Zwei Ladesäulen für E-Autos
- 06** **WINDPARK**  
Stromertrag passt
- 08** **ENGELGASSE**  
Mehrwert für die Anwohner
- 09** **BERUFSINFOMESSE**  
Job for future
- 11** **HEIZZENTRALEN**  
Besser für Umwelt und Ressourcen
- 14** **KULTURSOMMER**  
Von „Pop und Poesie“ bis „Blechduell“
- 16** **PREISRÄTSEL**  
Mitmachen und Gewinnen

Derzeit entstehen zwei Ladesäulen für E-Autos in der Bahnhofstraße und auf dem Flößerparkplatz.



Im Zeitraum von Juli 2017 bis 25. Februar 2018 produzierte der gesamte Windpark mit seinen vier Anlagen eine Strommenge von rund 15.700 MWh.

06



Neues Projekt auf dem Weg  
in die Energiewende

# Stadtwerke installieren zwei Ladesäulen für E-Autos



Liebe Kundinnen und Kunden,

als innovatives Unternehmen wollen wir unseren Beitrag zur Energiewende leisten. Mit der Installation der Ladesäulen für Pkw in der Bahnhofstraße und am Flößerplatz positionieren wir uns als Dienstleister in Sachen E-Mobilität. Wir sind also nicht nur der klassische Energieversorger, sondern vor allem auch Dienstleister für unsere Kunden und Partner in der Region.

Investieren auch Sie in unsere Zukunft mit unserer Energie. Beteiligen Sie sich über die Stadtwerke Gengenbach an zwei Anlagen des Windparks Rauhkasten/Steinfirst und beobachten Sie täglich, wie Ihr Geld für Sie arbeitet. Noch kurze Zeit besteht die Gelegenheit dazu, also heißt es jetzt Endspurt und noch schnell zugreifen. Wer Gengenbacher Energiebürger werden will, kann sich unter [www.windenergie-gengenbach.de](http://www.windenergie-gengenbach.de) informieren.

Wir stehen nicht nur in der Verantwortung für unsere Ressourcen, sondern auch für junge Menschen auf dem Weg in den Beruf. So haben unsere Auszubildenden an der Berufsinformationsmesse „Job for future“ teilgenommen und Schülerinnen und Schüler der beiden Realschulen und dem Gymnasium über ihre Ausbildungsbilder informiert. Auch mit regel-

mäßigen Führungen in unserem Wasserwerk Bollach leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit Schüler Interesse an Berufen im Handwerk finden. Das ist unsere Antwort auf den Fachkräftemangel.

Mit der Engulgasse geht es voran. Modernste Technik ist hier für den Vortrieb der neuen Wasserleitungen im Einsatz. Die Stadtwerke geben sich Mühe, die Baustelle für die Bürgerinnen und Bürger so erträglich wie möglich zu machen und sie vor allen Dingen voranzubringen, damit der Zeitplan eingehalten werden kann.

Nun wünsche ich Ihnen viel Inspiration bei der Lektüre unseres Kundenmagazins und darf Ihnen schon jetzt einen abwechslungsreichen Kultursommer mit vielen Highlights wie dem Blech Duell von SWR 4 wünschen.

Ihr

Jochen Brosi

Werkleiter Stadtwerke Gengenbach -Versorgungsbetriebe-

## Kostenlose Beratungsgespräche

# Die Ortenauer Energieagentur berät Sie gerne!

Die Stadtwerke Gengenbach bieten in Kooperation mit der Ortenauer Energieagentur GmbH (Offenburg) kostenfreie Energie-Erstberatungen an. Ein persönliches Beratungsgespräch mit den Energieberatern dauert etwa 45 Minuten. Es können die folgenden Maßnahmen zur Senkung Ihres Energiebedarfs besprochen werden: Wärmedämmung, Fenstererneuerung, energieeffiziente Haus- und Heiztechnik wie Brennwerttechnik und Kraft-Wärme-Kopplung, Heizungsoptimierung und Lüftungsanlagen. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt ist die Nutzung erneuerbarer Energien, wie zum Beispiel Photovoltaik, Solarthermie, Holzpellets-, Hackschnitzel- und Scheitholzvergaser-Kessel sowie Wärmepumpen. Es gibt außerdem wertvolle Tipps für geringinvestive und organisatorische Maßnahmen zum Stromsparen und Hinweise zu Kosten, Wirtschaftlichkeit, gesetzlichen Vorgaben und passenden Förderprogrammen. **Interessiert?** Die Erstberatung durch den Energieberater der Ortenauer Energieagentur ist neutral und kostenfrei. Die Beratungen in Gengenbach finden jeweils am zweiten Dienstag im Monat zwischen 14:45 und 18:30 Uhr, im Rathaus-Hintergebäude, Victor-Kretz-Straße 2, statt.

**Die nächsten Termine sind 8. Mai, 12. Juni und 10. Juli 2018. Anmeldung für die Erstberatung Tel. 0781 924619-0 oder E-Mail: [info@ortenauer-energieagentur.de](mailto:info@ortenauer-energieagentur.de).**



Weitere Schritte zur Energiewende

# Zwei Ladesäulen für Pkws werden installiert

## Beratung und Information

Sie interessieren sich für E-Mobilität als Alternative für die Zukunft? Hier erfahren Sie alles Wissenswerte zum Thema E-Fahrzeuge und Lade-Infrastruktur. Von allgemeinen Informationen zum elektrischen Fahren über Lademöglichkeiten in Gengenbach bis hin zu individuellen Ladelösungen für Ihr Zuhause. Tom Gißler, Leiter Technische Dienste Strom, berät Sie gerne. Kontakt unter Tel. 07803 930-280.

Die Nachfrage nach Ladesäulen ist vorhanden, sowohl für E-Autos als auch für E-Bikes. Die Stadtwerke Gengenbach installieren daher zwei Ladesäulen für Elektroautos mit jeweils zwei Ladepunkten in der Bahnhofstraße und auf dem Flößerparkplatz. Durch die Förderrichtlinie Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, erhalten die Stadtwerke für diesen ersten Beitrag zur Förderung der E-Mobilität in Gengenbach und Umgebung Zuschüsse von 40 % der Investitionskosten.



Ralf Börschig, Tobias Harter und Roland Wetzel (v.l.n.r.) stellen die Ladesäule in der Bahnhofstraße auf.

Die Erdarbeiten für die Ladesäulen haben bereits in der Woche nach Ostern begonnen. An beiden Standorten kann maximal drei Stunden geparkt und gleichzeitig der Elektro-Akku des Autos aufgeladen werden. Nach Ablauf der Parkdauer muss der Parkplatz wieder freigegeben werden, um auch anderen Fahrern von Elektroautos die Möglichkeit zu geben, ihr Fahrzeug zu laden. Die Parkgebühren betragen momentan an beiden Standorten 0,50 Euro pro Stunde und müssen durch ein separates Parkticket beglichen werden. Die geladene Menge Strom wird dem Kunden pro Kilowattstunde in Rechnung gestellt. Wer seinen Strom von den Stadtwerken Gengenbach bezieht oder einen Vertrag mit diesen abschließt, kann nach dem offiziellen Start bis einschließlich 30. September sein Auto kostenlos laden.

Der Kunde erhält bei den Stadtwerken gegen ein monatliches Entgelt eine Karte für die Ladesäulen in Scheckkartengröße. Um den Kunden auch deutschlandweit die Möglichkeit zu bieten, ihr Fahrzeug mit Strom aufzuladen, sind die Stadtwerke Gengenbach dem Verbund ladenetz.de beigetreten. Hier haben sich Energieversorger aus ganz Deutschland zusammengeschlossen. „Der Kunde lädt immer zu den Konditionen, die er mit den Stadtwerken vereinbart hat, egal ob in Hamburg, Berlin oder München. Das Netzwerk kann über die Homepage der Stadtwerke unter [www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de) eingesehen werden“, erläutert Bastian Pützscher, stellvertretender Vertriebsleiter der Stadtwerke. E-Mobilisten, die keine Ladekarte von den Stadtwerken Gengenbach besitzen, können den Service der Ladesäulen über ihr Handy nutzen. Durch das Scannen eines an dem Ladepunkt angebrachten QR-Codes gelangen sie auf ein Online-Portal. In diesem kann über PayPal oder eine eigene App der Ladevorgang aktiviert werden.

Haben Sie Interesse an diesem neuen Angebot der Stadtwerke? Unser Kundenservice steht Ihnen unter der Telefonnummer 07803-930 280 gerne für weitere Informationen zur Verfügung.



Schon über dem Soll

# Windpark produziert den erwarteten Ertrag

Seit Juli 2017 drehen sich auf der Bergkuppe von Rauhkasten und Steinfirst nahe Gengenbach vier Windenergieanlagen. Nach über einem halben Jahr blicken die Betreiber und die beteiligten Gemeinden zufrieden auf die Ertragsergebnisse der ersten Monate. Der erzeugte Stromertrag ist, wie in der Planungsphase errechnet und vorhergesagt, sehr gut und alle vier Anlagen funktionieren zuverlässig. Für alle Anlagen wurde die garantierte technische Verfügbarkeit (gemeint ist die vollständige Betriebsbereitschaft) erreicht.

FÜR DIE REGION.  
FÜR DICH.



Im Zeitraum von Juli 2017 bis 25. Februar 2018 produzierte der gesamte Windpark mit seinen vier Anlagen eine Strommenge von rund 15.700 MWh. Hochgerechnet auf das gesamte Jahr 2017 hätte der Windpark eine Gesamtmenge von 26.800 MWh produziert und liegt damit bereits über dem prognostizierten Durchschnittswert von 26.500 MWh. Dies entspricht einem Anteil von 58 Prozent des jährlichen Stromverbrauches der gesamten Stadt Gengenbach (einschließlich Ortsteile). Der Betrieb des Windparks wird in Kooperation von dem erfahrenen Anlagenbetreiber Enercon und den Stadtwerken Gengenbach bewerkstelligt, wodurch die Wertschöpfung lokal verankert ist.

So blicken die Betreibergesellschaft sowie die bereits beteiligten Bürgerinnen und Bürger zufrieden auf die ersten Ergebnisse. Ihre beiden Anlagen produzierten seit Betriebsbeginn im Juli 2017 bis 25. Februar 2018 bereits rund 7.800 MWh

Strom und sparten damit über 5.900 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Im Vergleich dazu: im Jahr 2015 verursachte jeder Deutsche etwa 8,9 Tonnen CO<sub>2</sub>. Für alle Beteiligten zeigt dies, dass sich das Investment in die Energiewende vor Ort lohnt.

Weitere Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich über ein qualifiziertes Nachrangdarlehen an der Finanzierung der zwei kommunalen Anlagen zu beteiligen und von deren Wertschöpfung zu profitieren. Ab sofort steht die finanzielle Bürgerbeteiligung uneingeschränkt allen Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnsitz innerhalb Deutschlands offen. Eine Bürgerbeteiligung ist ab einer Beteiligungssumme von 1.000 Euro möglich, die mit 2,5 Prozent fest verzinst wird. Alle Informationen unter: [www.windenergie-gengenbach.de](http://www.windenergie-gengenbach.de), [info@windenergie-gengenbach.de](mailto:info@windenergie-gengenbach.de) sowie in der Geschäftsstelle der Windenergie Gengenbach GmbH in der Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach.



Begutachten die Baustelle in der Engelgasse, v. l. Bürgermeister Thorsten Erny, Meinrad Huber, Leiter Technische Dienste Gas/Wasser/Wärme, Helmut Springmann, Martin Schmieder und Eugen Fink vom ausführenden Tiefbauunternehmen.

Fotos: Stadt Gengenbach



Hier sind die in der Engelgasse verlegten Mustersteine zu sehen.

## Mit Abwasserleitung begonnen

# Sanierungsarbeiten in der Engelgasse sind im Zeitplan

**Die Bauarbeiten sind in drei Abschnitten geplant. Die Hauptarbeiten sollen bis November 2018 fertiggestellt sein.**

Anschließend werden das Katzenkopfpflaster wieder eingesetzt und ein barrierefreier Fußweg aus Porphyr angelegt. Porphyr ist eine Gesteinsart, die mit den Pflastersteinen harmoniert. Aktuell sind in einem Abschnitt der Engelgasse Mustersteine verlegt. Die Oberflächenarbeiten werden nach der Frostperiode im Frühjahr 2019 abgeschlossen.

Umfassende Planungen, Ausschreibungen und Untersuchungen waren im Vorfeld nötig, um die Baustelle in der Engelgasse auf den Weg zu bringen. Nach geplantem Baubeginn am 19. Februar 2018 mussten die Arbeiten bereits eine Woche später vorübergehend eingestellt werden. Der extreme Kälteeinbruch sorgte für eine einwöchige Zwangspause.

Im ersten Bauabschnitt wurde die Baugrube im Bereich der Hauptstraße/Engelgasse eingerichtet. Um den Transport der Baumaterialien in die Engelgasse zu gewährleisten, wurden einige Ausschilderungen für die Zufahrtswege sowie Park- und Halteverbote erforderlich. Da die Engelgasse während der kompletten Bauzeit gesperrt ist, erhielten die Anwohner Parkberechtigungen für anderweitige Parkzonen in Gengenbach.

Als Erstes wurde dann die Abwasserleitung freigelegt. Diese wird derzeit im „Berstlining-Verfahren“ erneuert. Das sogenannte „Berstlining“ ist ein Verfahren zur grabenlosen Rohrleitungserneuerung unter schwierigen örtlichen Verhältnissen. Dieses Verfahren wird eingesetzt, um Altrohrleitungen abschnittsweise durch neue Rohre zu ersetzen. Meinrad Huber, Leiter Technische Dienste Gas/Wasser/Wärme der Stadtwerke, ergänzt: „Dieses Verfahren ist gerade in sensiblen Bereichen von Vorteil, da so ein erschütterungsfreies Arbeiten möglich ist.“

Die Altstadt-Romantiker dürfen sich freuen, da die Engelgasse nach den Bauarbeiten wieder so aussieht, wie man sie kennt und liebt. Die Anwohner erhalten durch die neue Infrastruktur einen Mehrwert, denn alle Ver- und Entsorgungsleitungen werden ausgetauscht und Leerrohre für einen Glasfasernetzanschluss verlegt.

Auszubildende sind begeistert vom Mix aus Schule und Praxis

# Lehrjahre bei den Stadtwerken

Informationen aus erster Hand gab es bei der Berufsinformmesse „Job for future“ des Gewerbe- und Handwerkervereins Gengenbach, Ohlsbach und Berghaupten. Rund 30 Firmen hatten sich in der Aula der Werkreal- und Realschule präsentiert. Schülerinnen und Schüler der Klassen acht und elf von Realschulen und Gymnasium erhielten so Informationen zu Ausbildungsberufen in der Region. Auch die beiden Auszubildenden bei den Stadtwerken, Tobias Harter als angehender Elektroniker für Betriebstechnik und Luis Weißhaar als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, gaben den Schülern wertvolle Tipps zu einer Ausbildung in einem gewerblich-technischen Beruf. Wir sprachen mit den Azubis!

## DAS INTERVIEW JOB FOR FUTURE

### Herr Weißhaar, was sind denn die Aufgaben einer Fachkraft für Wasserversorgungstechnik?

**Luis Weißhaar:** Wir sorgen für eine störungsfreie Wasseraufbereitung, das heißt Hochbehälter instandhalten, routinemäßige Kontrollen durchführen. Aber wir verlegen auch Hausanschlüsse, Versorgungsleitungen. Alles, was zwischen der Wassergewinnung und dem Ankommen des Wassers beim Kunden liegt, zählt zu unseren Aufgaben.

### Was gefällt Ihnen an Ihrem Lehrberuf am besten?

**Luis Weißhaar:** Die Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich. Ich sitze nicht nur im Büro und Labor, sondern arbeite auch draußen und komme mit unseren Kunden in Kontakt. Es sind manchmal auch Nachfragen zu beantworten. Nach der dreijährigen Ausbildung steht mir alles offen. Ich kann den Meister machen und könnte sogar Verfahrens- oder Versorgungstechnik studieren. Im Augenblick aber mache ich erst einmal die dreijährige Ausbildung mit Berufsschule in Stuttgart-Feuerbach.

### Herr Harter, Sie lernen Elektroniker für Betriebstechnik. Wo sind denn Ihre Einsatzfelder?

**Tobias Harter:** Wir pflegen das Ortsnetz, damit es möglichst zu keinen Ausfällen kommt, das heißt ich bin sehr viel im Außendienst. Wir warten, erweitern, modernisieren und reparieren im Falle einer Störung. Darüber hinaus ist es unsere Aufgabe, das Stromnetz intelligent zu machen, was sehr detailliert in die elektronische Daten- und Steuerungstechnik geht. Darüber hinaus lerne ich moderne Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik kennen, die wir in unseren eigenen Anlagen und Gebäuden einsetzen.

### Weshalb würden Sie Ihren Lehrberuf empfehlen?

**Tobias Harter:** Der Beruf ist vielseitig und interessant. Ich bin viel unterwegs und lerne, von elektronischen Bauteilen bis zu Mittelspannungsschaltanlagen, alles, was für die elektrische Energieversorgung und deren Steuerung notwendig ist. Nach der elften Klasse Gymnasium habe ich mich für den Lehrberuf entschieden. Die Mischung aus Praxis und Schule hat mich gereizt. Mit dem Abschluss nach dreieinhalb Jahren habe ich auch die Fachhochschulreife. Meister, Techniker oder im Anschluss daran der technische Betriebswirt wären Aufstiegsqualifikationen. Im Moment besuche ich zweimal die Woche die technisch-gewerbliche Berufsschule in Offenburg.

### Warum sind Sie heute bei dieser Azubi-Börse „Job for future“ aktiv und was empfehlen Sie Ihren Altersgenossen?

**Tobias Harter:** Auf jeden Fall die Informationsquelle nutzen. Hier habe ich meinen Ausbildungsplatz gefunden.

**Luis Weißhaar:** Umschauen, was es an Berufen gibt. Hier haben die Schüler die Gelegenheit, direkt mit den Firmen ins Gespräch zu kommen.





Alois, Tobias und Marco Wussler freuen sich auf ihre Gäste.

## TREUE ZU DEN STADTWERKEN

Willkommen bei Freunden – im Restaurant Ponyhof

# Traditionell, modern, badisch und kreativ

Seit Dezember 2015 stehen beim Restaurant Ponyhof zwei Generationen am Herd. Im Stammhaus von Vater Alois Wussler, Mutter Erika sowie den Söhnen Tobias und Marco Wussler wird eine neu interpretierte badische Wirtshausküche angeboten, die Lust auf mehr macht. Bei den Zutaten legt das Küchentrio Wert auf regionale Produkte, schonende Verarbeitung und einen vernünftigen Umgang mit der Natur. Qualität hat ihren Preis, wie auch Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann unterstreicht: „Ich kann nur hoffen, dass die Konsumenten der ersten Hälfte des Wortes ‚Lebensmittel‘ wieder mehr Bedeutung beimessen und nicht nur dem Mittel, schnell und günstig satt zu werden.“

„Unsere Gäste sollen glücklich unser Haus verlassen“, lautet das Credo der Köche. Die Gäste werden mit ausgesuchten Spezialitäten des Hauses verwöhnt „und mit der bekannten südlichen Gastfreundlichkeit, die typisch für unsere Region und unseren Lebensstil ist“, betont Tobias Wussler.

Dieses Jahr feiert das Stammhaus im Mattenhofweg das 50. Jubiläum. „Lasst Euch verwöhnen im schönen Ambiente unseres Hauses, an stilvoll gedeckten Tischen und mit auslesenen Weinen!“ Einen rundum sonnigen Platz finden die Gäste auf der schönen Gartenterrasse.



## Samstag und Sonntag gibt es Mamas Schwarzwälder Kirschtorte!

Übrigens ist der Ponyhof seit 50 Jahren Kunde der Stadtwerke Gengenbach. Auch am neuen Standort – in der Victor-Kretz-Straße 19 – wird der Ponyhof in der Stadtmitte den Strom von den Stadtwerken beziehen. „Für uns sind die Stadtwerke ein verlässlicher Partner, denn Stromausfall führt in unserem Tagesgeschäft schnell zu großen Problemen in Küche und Kühlkette“, sagt Tobias Wussler.

Der große Bruder Sebastian ist für Marketing und Design verantwortlich. Er ist auch Gründer der App CHEFSTALK. „So ein Netzwerk ist natürlich für uns Köche einzigartig“, erklären die Brüder. [www.ponyhof.co](http://www.ponyhof.co)

Leistungsstark und ressourcenschonend

# Neue Heizzentralen

Mit einer neuen Heizzentrale im Martha-Schanzenbach-Gymnasium gehen die Stadtwerke Gengenbach innovative Wege. Ein modernes Blockheizkraftwerk versorgt das gesamte Gelände inklusive den Campus der Hochschule Offenburg mit Wärme. Demnächst wird auch die Heizzentrale im historischen Rathaus erneuert.

Die neue Heizzentrale des Schulzentrums ist seit November 2017 in Betrieb. Sie besteht aus einem Blockheizkraftwerk (elektrische Leistung: 50 kW, thermische Leistung: 100 kW) und einem Gasbrennwertkessel (Leistung: 895 kW) für den Spitzenlastbetrieb. Über die Hälfte der übers Jahr benötigten Wärme wird vom Blockheizkraftwerk erzeugt, der Gaskessel dient nur zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen. Diese neue Anlage ersetzt zwei veraltete Gaskessel. Durch die gekoppelte Erzeugung von Wärme und Strom im Blockheizkraftwerk werden gegenüber der getrennten Erzeugung pro Jahr ca. 50 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die Gesamtinvestition für die neue Heizzentrale liegt bei rund 440.000 Euro netto.

Zur Heizzentrale gehören zwei Pufferspeicher mit insgesamt 12.000 Liter Inhalt. Durch das Zwischenspeichern des heißen Wassers in diesen Pufferspeichern werden Verbrauchsschwankungen aufgefangen, was sich wiederum positiv auf die Betriebszeiten des Blockheizkraftwerks und des Heizkessels auswirkt. Durch die Pufferspeicher schalten sowohl das Blockheizkraftwerk, als auch der Gaskessel seltener und sind länger am Stück in Betrieb. Dies reduziert zum einen den Verschleiß und zum anderen werden die Verluste verringert. Die Heizanlage wurde in Einzelteilen in den Keller gebracht und dort zusammengebaut. Auch die beiden Speicher wurden zerlegt und im Keller von einer Spezialfirma wieder zusammengesweißt. „Das war günstiger, als das Mauerwerk aufzubrechen“, erläutert Eberhard Wieber.

Im Zuge der Errichtung der neuen Heizzentrale wurde auch die Heizungsverteilung überarbeitet und erneuert. So kommen nun für den Transport des Heizwassers moderne, drehzahlgeregelte und energieeffiziente Umwälzpumpen zum Einsatz. Weiter wird die Heizzentrale mit einer übergeordneten Steuerung ausgerüstet. Dies ermöglicht einen an die Anforderungen optimal angepassten Betrieb und die Heizzentrale kann dadurch aus der Ferne überwacht und gesteuert werden.

Die Wärmeversorgung des gesamten Areals mit Schulzentrum, Mensa, Sporthallen und Campus der Hochschule Offenburg erfolgt über Nahwärmeleitungen mit einer Trassenlänge von ca. 250 Meter. Die Dimension für die neue Heizzentrale im Rathaus ist ähnlich wie die im Schulzentrum. Die voraussichtliche Investitionssumme hier beträgt rund 444.000 Euro. Projektiert wurden beide Anlagen von den Stadtwerken in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro. „Der Baubeginn wird im Sommer sein, damit wir im nächsten Winter mit neuer Heizung fahren können.“

**„DER BAUBEGINN WIRD IM SOMMER SEIN, DAMIT WIR IM NÄCHSTEN WINTER MIT NEUER HEIZUNG FAHREN KÖNNEN.“**



Eberhard Wieber, Leiter Netze und Wärmeservice, von den Stadtwerken präsentiert die neue Heizzentrale auf dem Schulareal.

„Beide Anlagen mussten nach den gesetzlichen Anforderungen ersetzt werden. Die Kraft-Wärme-Koppelung war die wirtschaftlich interessanteste Lösung“, berichtet Eberhard Wieber. Die Stadtwerke verfügen im Bereich Wärmeservice über viel Erfahrung, denn es wurden bereits mehrere Anlagen für Auftraggeber geplant und erstellt.

# Positives Fazit nach einem Jahr

Die Umstellung auf eine energieeinsparende LED-Straßenbeleuchtung in Gengenbach ist ein weiterer Beitrag für das Gelingen der Energiewende vor Ort. Denn Energiewende bedeutet eben auch, Strom einzusparen und effizienter mit Energie umzugehen. Ein konsequenter Schritt war deshalb, die Umstellung von insgesamt 1.242 Natrium- und Quecksilberdampflampen auf LED.

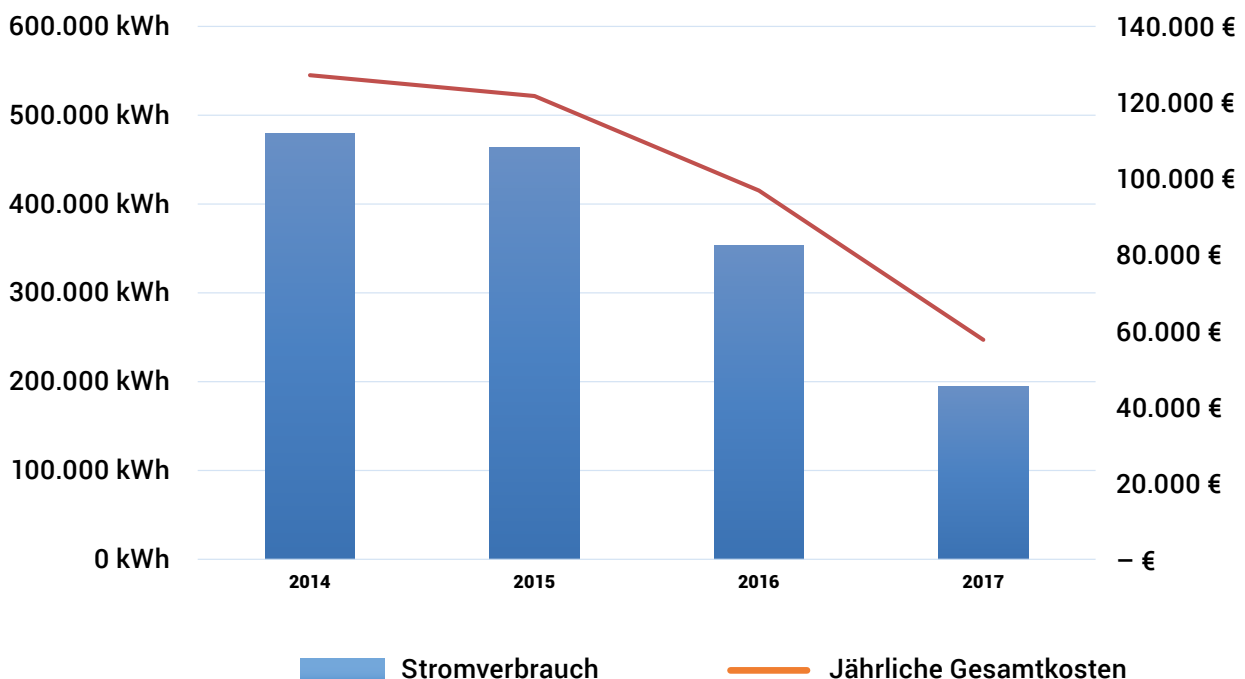
Gut ein Jahr später präsentierte Tom Gißler, Leiter Technische Dienste Strom, dem Gemeinderat und den drei Ortschaftsräten sowie auch der Bürgerschaft die guten Ergebnisse der Umstellung. Diese erfolgte in der Kernstadt von Januar bis April 2016 und in den Ortschaften von Dezember 2016 bis Anfang März 2017. Auf Grundlage der Abrechnungsdaten der letzten fünf Jahre erläuterte Tom Gißler die Einsparungen. Der Stromverbrauch lag im Jahr 2014 noch bei rund 480.000 kWh und sank in 2017 nach der kompletten Umstellung um ca. 60 % auf rund 195.000 kWh. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzierte sich dadurch um 150 Tonnen.

Die Stadtwerke setzen auf die Langlebigkeit der LED-Straßenbeleuchtung, denn die neuen Leuchten haben eine Lebensdauer von zirka 100.000 Stunden. Bei einer Einschaltdauer von rund 4.000 Stunden pro Jahr geht Tom Gißler von einer Lebensdauer von 20 Jahren aus.

Die Umrüstung kostete die Stadt rund 565.000 Euro, nach Abzug der Förderung in Höhe von rund 107.000 Euro. Gengenbach muss aber rund 69.000 Euro weniger für Energie- und Betriebskosten ausgeben. Damit wird sich die LED-Investition in rund acht Jahren amortisieren.

Gengenbach erstrahlt also im modernen LED-Licht und die Atmosphäre der historischen Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern wird dennoch anmutig unterstrichen.

### Entwicklung Stromverbrauchsmengen und Gesamtkosten Straßenbeleuchtung in Gengenbach gesamt



**Ersparnis ca. 60 % zu 2012 – ca. 284.000 kWh**

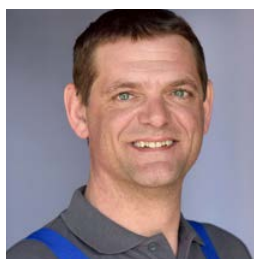


## Neubaugebiet „In der Spöcke“

# 26 Bauplätze für junge Familien

Noch in der Planungsphase haben die Stadtwerke Gengenbach die Bauherren zu einem Informationsabend in die Kindertagesstätte am Löwenbergpark eingeladen. Zwei Drittel der Häuslebauer hatten großes Interesse gezeigt und sich in der zweistündigen Veranstaltung hinsichtlich der zukunftssicheren und günstigen Energieversorgung informiert.

Eberhard Wieber stieg mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Wärmeversorgung in den Abend ein. Er erklärte die generellen Vorschriften und gesetzlichen Grundlagen zum Energieeinsparungsgesetz (EnEG), der Energieeinsparverordnung (EnEV) und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EE-WärmeG). Hier stellte er Beispiele der Heizsysteme mit Unterstützung der erneuerbaren Energien, die Betrachtung des gesamten Gebäudes inklusive der Anlagentechnik und die Kredit- und Zuschussprogramme der KfW vor. Um die Hausinstallation zukunftssicher zu gestalten, folgten wertvolle Tipps von Tom Gißler. Oft werden zukunftsweisende Installationen nicht berücksichtigt und nachträgliche Änderungen sind sehr teuer. Deshalb sollte man schon vorher alle möglichen Optionen abwägen. Tom Gißler erläuterte die Vorbereitungen für die Maßnahmen Photovoltaik und Stromspeicher, solarthermische Anlage, E-Mobilität und intelligentes Messwesen. Meinrad Huber konnte über die bereits vorverlegten Hausanschlüsse berichten und wie es dann weitergeht mit der Hauseinführung. Was sind Mehrsparten-Hauseinführungen und wie werden sie eingesetzt? Was muss hier bei der Planung und dem Bau berücksichtigt werden? Auf diese Fragen ging er ein und stellte das Mehrsparten-Bauherrenpaket und die Einsparten-Variante vor. Die Entwässerung sowie die Regenwassernutzung rundeten seinen Vortrag ab. Bastian Pützscher wies zu guter Letzt noch auf die Möglichkeiten der Strom- und Gaslieferungen im Neubaugebiet hin und lud noch zur Fragerunde und Diskussion ein.



**Alfred Hahn**

Gas- & Wasserhausanschlüsse  
Tel. 07803 930-271  
hahn-alfred@stadt-gengenbach.de



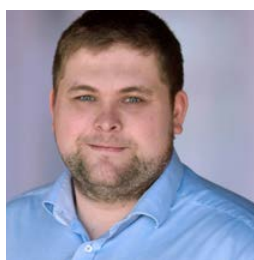
**Bernd Schille**

Abwasser- & Regenwasseranschlüsse  
Tel. 07803 930-190  
schille-bernd@stadt-gengenbach.de



**Tom Gißler**

PV-Anlagen, Elektromobilität  
Tel. 07803 930-304  
gissler-tom@stadt-gengenbach.de



**Bastian Pützscher**

Strom- und Gasversorgungsverträge  
Tel. 07803 930-303  
puetzscher-bastian@stadt-gengenbach.de

# KULTUR SOMMER

## — Pop und Poesie in Concert

Feeling' Alright am Sonntag, 29. Juli um 19 Uhr, Marktplatz

Jeder berühmte Song hat seine ganz eigene Geschichte. Beim SWR1 Pop & Poesie in Concert werden zeitlose Hits der Rock- und Popmusik neu interpretiert und ihre Entstehungsgeschichte unter die Lupe genommen. Neun Musiker, Sänger und Schauspieler entführen die Zuschauer über zwei Stunden in die faszinierende Welt von Popmusik und Poesie. Die weltberühmten Kompositionen halten witzige und erstaunliche Hintergrundgeschichten bereit. SWR1-Moderator Matthias Holtmann moderiert die spannende Show, in der er neben seiner Moderation in gänzlich verschiedene Rollen schlüpfen muss.



Die Giselas



Huguette Dreikaus

## Weitere Termine im Kultursommer

Figaros Hochzeit, Theater, Samstag, 16. Juni, 20 Uhr  
Elsässer Musette-Brunch, Schwarzwaldhotel, 17. Juni ab 10.30 Uhr  
Honigherz, Zaubertheater für Kinder, Sonntag, 17. Juni, 15 Uhr  
Chansons von Marlene Dietrich bis Edith Piaf, Mittwoch, 20. Juni, 20 Uhr  
Ladies-Night, Frauen-a-capella mit Die Giselas, Freitag, 22. Juni, 20 Uhr  
Bauer in love mit Ralf Bauer, Sonntag, 24. Juni, 18 Uhr  
Huguette Dreikaus, Winzerkeller mit Weinprobe, Freitag, 29. Juni, 20 Uhr  
Obernai gibt sich die Ehre: Amour! Love! Liebe! Samstag, 21. Juli, 20 Uhr

**Karten gibt es unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)**

**Kultur- und Tourismus GmbH Gengenbach, Tel. 07803 930-143**

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtwerke Gengenbach  
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach,  
Tel. 07803 930-280  
[info-stw@stadt-gengenbach.de](mailto:info-stw@stadt-gengenbach.de)  
[www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de)

**Ansprechpartner:** Jochen Brosi, Claudia Eiban-Herr  
**Texte und Redaktion:** S. Wagner-Köppel, [www.suwa-wortwahl.de](http://www.suwa-wortwahl.de)  
**Fotos:** Kultur & Tourismus GmbH, endura kommunal GmbH,  
Stadtwerke Gengenbach, fotolia, suwa wortwahl, Iris Rothe,  
Manuela Seiler, Brooke Lark

**Druck:** Roland Felder GmbH



# SWR 4

## Das Blechduell

Vorentscheid am Sonntag, 10. Juni, Marktplatz ab 9 Uhr, Eintritt frei

Gesucht werden die mitreißendsten Blasmusiker des Landes. Die besten Chancen haben dabei die Bands, denen es gelingt, das Motto „Blasmusik mal anders“ packend umzusetzen. Der dritte und letzte Vorentscheid findet in Gengenbach statt. Sechs Bands treten live gegeneinander an, nur zwei schaffen es ins Finale am 29. Juni in Ravensburg. Von traditioneller Polka über Jazz bis hin zu Schlager, Pop und Urban Brass ist alles erlaubt. Die Zuhörer dürfen sich auf einen Ohrenschaus freuen!



Mitmachen und gewinnen:

## Frühstück für zwei im Restaurant Ponyhof!

Herzlichen  
Glückwunsch!

Über eine Weinprobe bei  
der Weinmanufaktur  
Gengenbach-Offenburg  
für 10 Personen  
freut sich Gewinnerin  
Elisabeth Juhl.



Wer die Gewinnfrage richtig beantwortet und dann noch Glück bei der Ziehung der Gewinner hat, darf sich auf ein gesundes Frühstück freuen. Das Restaurant Ponyhof in Gengenbach lädt zwei Personen zum Frühstück ein. Regionale Produkte stehen hier hoch im Kurs. Alles schmeckt nach Heimat!

## Unsere Gewinnfrage

Wo steht eine der beiden  
Ladesäulen für E-Autos?

- a) In der Bahnhofstraße
- b) In der Kinzigstraße

Senden Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an:  
Stadtwerke Gengenbach,  
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach oder  
info-stw@stadt-gengenbach.de

Einsendeschluss: 2. Juni 2018

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser unseres Kundenmagazins „STADTWERKE AKTUELL“, ausgenommen Mitarbeiter der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie deren Angehörige, die im gleichen Haushalt leben. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ausgezeichnet:

## Vorbildliches Windenergieprojekt

Die Fachagentur Windenergie veröffentlichte im Dezember 2017 eine sogenannte Good-Practice-Zeitung, in der 16 außergewöhnlich gelungene Projektbeispiele hervorgehoben werden. Sie sollen zur Reflexion, Diskussion und Nachahmung anregen. Hintergrund dafür ist, dass 2016 jede vierte neue deutsche Windenergieanlage im Wald errichtet wurde und der weitere Ausbau in Waldgebieten möglich sein wird. Die Veröffentlichung zeigt auf, wie Eingriffe weitestgehend minimiert werden können und somit der natur- und umweltschonenden Energiewende dienlich sind. Der Windpark Rauhkasten/Steinfirst, der im Juni 2017 ans Netz ging, wurde unter dem Aspekt „Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Planung und finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten“ als Good-Practice-Beispiel aufgenommen. Der Windpark wurde von Beginn an als interkommunales Projekt geplant. Seit Inbetriebnahme der Windenergieanlagen besteht zudem die Möglichkeit, sich finanziell an den Anlagen zu beteiligen, die von den Stadtwerken in der Windenergie Gengenbach GmbH betrieben werden. Als Ergebnis zeigte sich schon während des Anlagenbaus großes Interesse aus der Bevölkerung. An zahlreichen Baustellenführungen nahmen rund 700 Menschen teil; ortsansässige Vereine machten mit ihrer Bewirtung nicht selten aus den Führungen kleine Bürgerfeste. Die Good-Practice-Zeitung ist auch online: [www.fachagentur-windenergie.de](http://www.fachagentur-windenergie.de).

